Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 57 (1984)

Heft: 4

Artikel: Contraves - Portrait

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

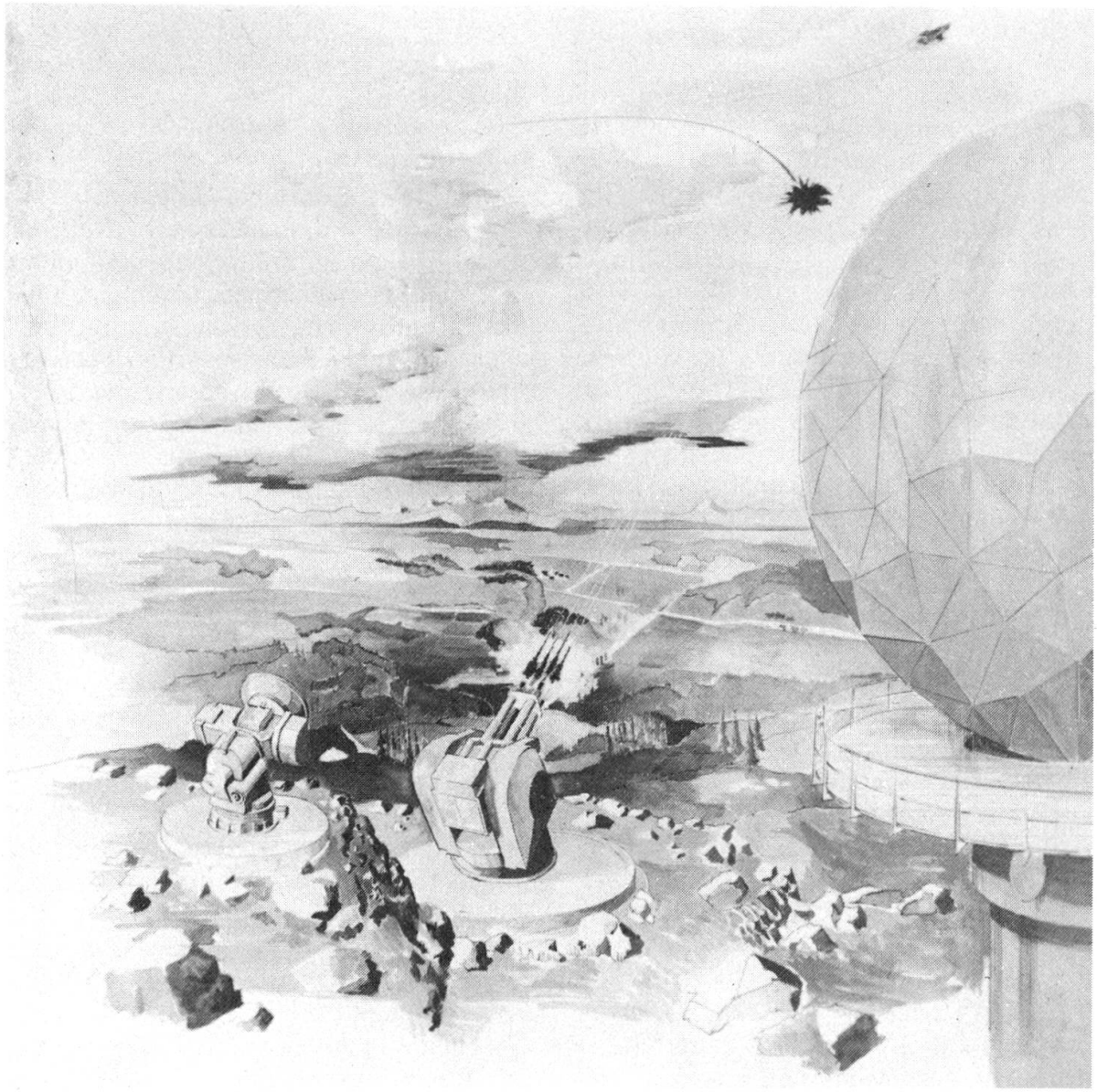
Contraves – Portrait

In all den Jahren seit der Firmengründung ist es der CONTRAVES gelungen, in den Bereichen Elektronik, Präzisions-Feinmechanik, Optik und Raumfahrttechnik eine führende Stellung einzunehmen. Immer wieder haben es dynamische, zukunftsgerichtete Mitarbeiter verstanden, mit pionierhaftem Geist und neuen Ideen, unter Anwendung modernster Technologien, fortschrittliche Produkte zu schaffen. Produkte, die weltweit Anerkennung finden.
Die bedeutendsten Errungenschaften unserer Zeit sind zweifelsohne dem revolutionären Fortschritt der Elektronik zuzuschreiben. CONTRAVES verfolgt laufend die weltweiten Entwicklungen auf diesem Gebiet, um beim Bau ihrer Produkte von praxisgerechten Neuheiten Gebrauch zu machen.
Als Schweizer Unternehmen will CONTRAVES der traditionellen Präzisionsarbeit auch weiterhin auf internationaler Ebene Bedeutung verschaffen. Dies durch Nutzung ihrer langjährigen Erfahrung sowie unter Einsatz von Spitzenkräften. Die vielfältige Differenziertheit in allen Tätigkeitsbereichen, sei es für militärische oder industrielle Produkte, sowie das stete Vordringen auf den internationalen Märkten haben dazu geführt, dass im Laufe der Zeit verschiedene Zweigbetriebe und Tochtergesellschaften im In- und Ausland gegründet wurden. Contraves beschäftigt heute über 5500 Mitarbeiter, davon sind rund 2500 allein in Zürich tätig. Innerhalb der Oerlikon-Bührle Holding AG bildet sie eine eigenständige, bedeutungsvolle Gruppe.
Die wehrtechnischen Aktivitäten der Gruppe CONTRAVES – hierzu gehören im wesentlichen die CONTRAVES AG, Zürich, die CONTRAVES ITALIANA S.p.A., CONTRAVES GOERZ Corp., Pittsburgh (USA) und CONTRAVES GmbH in Stockach – sind sehr stark konzentriert auf Systeme zur Feuerleitung von Flugabwehrsystemen an Land und auf Schiffen, auf Feuerleitgeräte für die Artillerie, auf Kinotheodolite, Prüfgeräte und gewisse Raumfahrtaktivitäten. Weltweit stehen über 2500 Feuerleitsysteme von CONTRAVES im Einsatz. Neue Entwicklungen sollen sicherstellen, dass auch bei gesteigerter Bedrohung aus der Luft eine effektive Abwehr möglich sein wird. Zu diesen neuen Systemen gehören das Marine-Nahbereichsflugkörperabwehrsystem SEAGUARD, ein rechnergestütztes Visier GUNKING, ein neues Artilleriefeuerleitsystem FIELDGUARD MK 2 und eine Kampfwertsteigerung für den Flak-Panzer GEPARD.

Bedrohung und Schutz hochwertiger Ziele.
Ein neuartiges Flugkörper-Abwehrsystem von Contraves

Hochwertige Führungs- und Einsatzsysteme, Radar- und Nachrichtenzentren sind die primären Ziele eines feindlichen Erstschlages in einem möglichen zukünftigen Konflikt. Der wirksame Schutz solcher Anlagen ist um so dringlicher, als sich diese nach Beschädigung oder Zerstörung nicht kurzfristig ersetzen lassen. Ihr Verlust aber wäre praktisch kriegsentscheidend zum Nachteil des Verteidigers.
Mit Hilfe eines reaktionsschnellen automatischen Punktverteidigungssystems lässt sich heute ein wirksamer Schutz für hochwertige Ziele mit relativ kleinem Aufwand sicherstellen. Dabei handelt es sich nicht bloss darum, Flugzeugangriffe im klassischen Sinne abzuwehren, denn heute braucht ein angreifendes Flugzeug nicht mehr in Zielnähe zu kommen, um seine tödliche Waffenlast abzusetzen. Die moderne Elektronik macht es möglich, gelenkte Flugkörper, die auf Radarsignale ansprechen, aus sicherer Entfernung abzufeuern. Während sich diese Flugkörper mit doppelter bis dreifacher Geschwindigkeit dem Ziel nähern, hat das Trägerflugzeug längst abgedreht, um andere Ziele anzugreifen.

Die moderne Elektronik erlaubt es andererseits auch, heute solche Flugkörper abzufangen und zu zerstören, bevor sie Schaden anrichten können. Contraves AG in Zürich entwickelte in Zusammenarbeit mit anderen Firmen ein Punktverteidigungssystem, das auf einem modernen Suchradar, einem Zielfolgeradar und einer 25-mm-Vierlingskanone mit unterkalibriger Wuchtmunition besteht. Ursprünglich für den Schutz von Schiffen entwickelt, eignet sich das als SEAGUARD bekannte System in gleicher Weise für den ortsfesten Einsatz. Das System ist äusserst reaktionsschnell und erfordert keinen menschlichen Eingriff. Sobald ein feindlicher Flugkörper oder ein Tiefflieger vom Radar erfasst wird, reagiert das System vollständig automatisch in Sekundenschnelle. Ein Feuerstoss aus der Vierlingskanone dauert 1,6 Sekunden und resultiert in einer Serie von etwa 85 Geschossen. Es genügt für die Zerstörung des Flugkörpers, wenn ein einziges dieser Geschosse trifft. Das moderne Punktverteidigungssystem von Contraves lässt sich überall aufstellen. Es erfordert kein Bedienpersonal, und sein Preis liegt wesentlich unter jenem eines typischen Kampfflugzeuges. Das System ist fertig entwickelt und steht ab Anfang 1984 zur Verfügung.



Schutz einer Grossradaranlage mit dem Contraves Punktverteidigungssystem